Pilzausstellung und Vereinsgründung in Balsthal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **12 (1934)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wissenschaftliche Kommission.

SITZUNG:

Sonntag den 23. September 1934, vormittags 9 Uhr 30, in der «Metzgerhalle» in Solothurn.

Traktanden: 1. Geschäftliches.
2. Diskussionsthema über die Systematik der Boleten (Referenten: Dr. h. c. P. Konrad, Neuenburg, und E. Nüesch, St. Gallen).
3. Verschiedenes.

Der Präsident.

Pilzausstellung und Vereinsgründung in Balsthal.

Wohl sind in der industriellen Gemeinde Balsthal und ihrer Umgebung seit einer Reihe von Jahren eifrige Pilzler ihren Lieblingen in den nahen Jurawäldern oft nachgegangen, doch kam es dort bis anhin nicht zur Gründung eines Vereins. Ein Anlauf wurde freilich ums Jahr 1930 in Oensingen gemacht, blieb aber bald stecken.

Die Geschäftsleitung unseres Verbandes hat nun gleich nach ihrem Amtsantritte mit Herrn P. Kölliker in Balsthal und andern Pilzfreunden aus dieser Gegend Fühlung genommen zwecks Gründung einer neuen Sektion. Die Anregung begegnete sowohl in Balsthal, Klus und Oensingen als auch in den benachbarten Orten lebhaftem Interesse, nur fand sich zunächst niemand, der als Steuermann das Schifflein seinem Ziele entgegenzuleiten bereit war. Als sich dann aber Herr Walter Schnell, Techniker in Balsthal, in letzter Zeit entschliessen konnte, die notwendigen Vorarbeiten zur Gründung einer neuen Sektion zu übernehmen, setzten wir uns mit demselben in Verbindung. Es wurde auf den 2. September eine Pilzausstellung unter der sehr bewährten Leitung von Herrn Leo Schreier in Biberist organisiert. Unter tüchtiger Beihilfe von Frau Schreier, des Verbandskassiers, Herrn Emch aus Solothurn, und von Pilzfreunden aus Biberist und Balsthal wurde am Sonntagmorgen das reichlich gesammelte Material gesichtet und bis zu Beginn der Ausstellung, um 10 Uhr, geschmackvoll zu einer ansehnlichen Schau in der von der Gemeinde Balsthal freundlichst zur Verfügung gestellten Turnhalle angeordnet. Mit nicht geringer Spannung sah man dann dem Aufmarsch der Besucher und namentlich der Pilzfreunde entgegen, hing doch davon die vorgesehene Vereinsgründung wesentlich ab. Als aber gleich mit der Eröffnung der Ausstellung die Besucher sich zahlreich einfanden und auch den Tag über die Frequenz eine sehr gute, ja ausgezeichnete war, als ferner die Beitrittserklärungen sich rasch mehrten, konnte man am Nachmittag um 3 Uhr nach einleitenden Ausführungen des Verbandspräsidenten über die Arbeit in den Sektionen und über Zweck und Ziel des Verbandes den bereits 24 Mitglieder zählenden «Verein für Pilzkunde Balsthal und Umgebung» gründen. Der Verein schliesst sich gleich am Anfang dem Verbande an, und wir zweifeln nicht, dass die kommende Delegiertenversammlung in Thun die Aufnahme bestätigen wird. Die neue Sektion steht unter dem Präsidium von Herrn Schnell; als Aktuar wurde Herr Werner Jeltsch und als Kassier Herr August Eggenschwiler in Balsthal gewält. Als Beisitzer sind die Herren

Ed. Schenker in Oensingen und Alfred Nussbaumer in Herbetswil bestimmt worden. So möge denn die junge Sektion rasch wachsen, blühen und gedeihen. Mit einem kurzen Dankeswort an die Initianten, die Ausstellungsleitung, die Mitarbeiter und die Gemeinde Balsthal schloss der Verbandspräsident diese Tagung, und wir dürfen uns sicherlich freuen darüber, dass die erste Pilzausstellung in Balsthal einen so guten Abschluss fand. *Mollet.*

* * *

Anschliessend an diese Meldung sind wir in der Lage, mitteilen zu können, dass es dem Verein Zürich gelungen ist, auch in Horgen einen Verein ins Leben zu rufen, welcher sich dem Verbande anschliessen wird. In Baden bestehen ebenfalls gute Aussichten zur Gründung eines Verbandsvereins. Vom frühern Verein besteht allerdings noch ein kleiner Rest, der Opposition zu machen gedenkt, doch wird diese kaum ernstlich in Frage kommen.

Die Redaktion.

Der Görlitzer Pilzmarkt, 2. August 1934.

Die letzten strammen Gewittergüsse, die Ende Juli herniedergingen, haben das Pilzlager schnell zur Entfaltung gebracht. Das merkte man sofort auf unserm Pilzmarkte. Zuerst erschienen in Unmengen die Steinpilze des Laubwaldes, die sich besonders durch ihre hellere Färbung kennzeichnen; bald folgten die Heide-Steinpilze mit ihren dunkelbraunen Kappen. Die Preise bewegten sich zwischen 50—75 Pf. je Pfund. Vor allem überwiegt dieses Jahr der Champignon, der nach alter pilzkundlicher Erfahrung in trockenen Jahren am meisten zu finden ist. Infolge des übergrossen Angebots auch die ausserordentlich billigen Preise: 20—40 Pf. je Pfund. Pfifferlinge sind bis jetzt auf dem Markte nicht vertreten. Bemerkenswerte Pilzjahre:

1905, Steinpilzjahr;
1917, Reiflingsjahr (Pholiota caperata);
1924, Pfifferlingsjahr;
1934, Champignonjahr. *Seidel*, Görlitz.

Aus unsern Verbandsvereinen.

Pilzschau des Pilzklubs Bremgarten (Aargau).

Der Pilzklub wird es unternehmen, anlässlich der Freiämter-Ausstellung für Gewerbe und Landwirtschaft vom 21. September bis 8. Oktober 1934 eine Pilzschau zu veranstalten. Zweck und Ziel der Ausstellung sind, neben einem Überblick der wichtigsten Speisepilze der Heimat, die Kenntnis der Markt- und Giftpilze unter der Bevölkerung zu vertiefen. So werden wir den Besuchern Gelegenheit geben, jene giftigen Pilze den essbaren Arten gegenüberzusehen, deren Verwechslung schon viele Todesfälle gefordert hat. Tabellen sollen die volkswirtschaftliche Bedeutung der Pilze veranschaulichen und über die Tätigkeit unseres Schweizerischen Vereins für Pilzkunde und seiner örtlichen Pilzvereine orientieren. Eine Zusammenstellung einführender Literatur wird eine nützliche Ergänzung der Pilzausstellung für Anfänger bilden. Während der ganzen Ausstellung werden Mitglieder unseres Klubs zur Auskunfterteilung in Pilzfragen den Besuchern zur Verfügung stehen.

Möge uns eine günstige Pilzsaison eine flotte Durchführung der Pilzschau erleichtern.

Neuerscheinungen in der Pilzliteratur.

Im Verlag der Landfreund-Genossenschaft in Bern erschien soeben das bereits angekündigte « **Schweizer Pilzbuch** ». Was mit dieser Neuerscheinung versprochen wurde, ist restlos gehalten worden. Der Verfasser E. Habersaat hat sich angelegen sein lassen, in Wort und Bild den schweizerischen Verhältnissen Rechnung zu tragen und dabei ein Lehrbuch zu schaffen, das jedem Pilzfreund willkommen sein wird.

Der Inhalt ist abgeteilt in einen allgemeinen und einen speziellen Teil. Der allgemeine Teil befasst sich mit dem Bau und dem Leben der